

Feierabendgebet 27. Februar 2026

Liebe Schwestern und Brüder,

in immer mehr Gesprächen nehme ich wahr, dass die Menschen in meinem Umfeld wieder mehr Verlässlichkeit wünschen, gar nicht mal, dass alles so bleibt wie es war, Veränderung ist schwierig, aber ok, aber wenn etwas vereinbart wird, sollte man sich darauf verlassen können. Vielleicht ist da der Kern des Frustes und der Verunsicherung über das Durcheinander in der Welt, dass vieles sehr volatil ist, viele Veränderungen nicht vorhersehbar sind. In all dem Chaos ist Gott eine Konstante – das ist gut und ein guter Grund für Hoffnung und Zuversicht. Zeit für Gebet.

Lieber Gott,

wir suchen in der Fastenzeit neue Wege, neue Orientierung und vor allem Ruhe in dem Chaos der Welt, um uns auf Ostern vorzubereiten, das Fest der Auferstehung deines Sohnes und Sieges über den Tod. Danke, dass du mit uns durch diese Zeit gehst, bei uns bist und uns stärkst.

Wir sind unterwegs in dieser Welt und an vielen Stellen könnte man am Chaos und Durcheinander verzweifeln. Die Not und das Elend, die schlechten Nachrichten, die täglich auf uns einprasseln, machen es uns nicht leicht. Danke, dass du uns deinen Heiligen Geist sendest, der uns Geduld lehrt mitten in der Bedrängnis, der uns resilient und robust macht, um in der Welt zu bestehen.

Wir merken, dass wir uns Verlässlichkeit wünschen, dass wir wissen wollen, wie sich Dinge verändern und dass wir uns wünschen, dass Vereinbarungen gelten. Danke, dass du verlässlich da bist, mit uns bist, dass wir immer zu dir kommen dürfen, egal, wie es uns geht und was uns bewegt.

Schenke du uns Hoffnung auf gelingende Gemeinschaften, Zuversicht für Frieden in der Welt, Mut zum Gestalten neuer Wege in der Gesellschaft, Barmherzigkeit im Leiden und Gnade auf den schweren und auch letzten Wegen. Lass deine Liebe leuchten, so dass wir mit Liebe Vorbilder sein können, wie die Welt gelingen kann und das Chaos ein Puzzle der Vielfalt wird.

Danke, Herr, danke.

Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir seinen Frieden. Amen.

Prädikant Prof. Dr. Enno Stöver, St. Petrus Kirchengemeinde Hamburg-Heimfeld